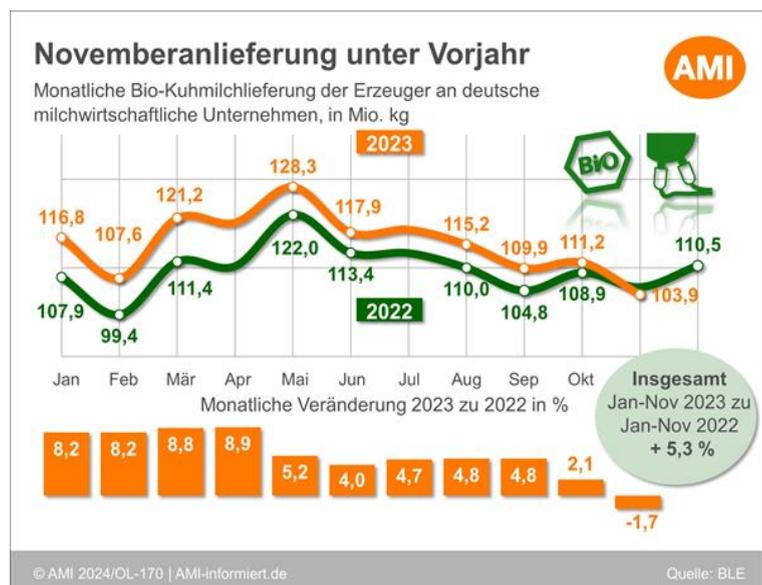


Bio - Milchpreisaufbau	aktueller Monat		Vormonat
	4,2 % Fett	4,0 % Fett	4,2 % Fett
	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß	3,4 % Eiweiß
Gropperpreis	55,25 ct/kg	54,71 ct/kg	55,25 ct/kg
Qualitätszuschlag 1 - QZ	0,25 ct/kg	0,25 ct/kg	0,25 ct/kg
Milchpreis netto	55,50 ct/kg	54,96 ct/kg	55,50 ct/kg
9,0 % MwSt. *)	5,00 ct/kg	4,95 ct/kg	5,00 ct/kg
Milchpreis brutto	60,50 ct/kg	59,91 ct/kg	60,50 ct/kg
*) für Landwirte mit Pauschalierung der Umsatzsteuer, maßgebend ist Ihre eigene Milchgeldabrechnung/Umsatzsteuer Abzug bei täglicher Abholung 0,30 ct/kg			
Qualitätszuschlag 2 – Eutergesundheitsbonus - zusätzliche Zahlung zum Milchpreis 0,25 ct/kg bei erreichen Zellzahl <= 125000 - Milchpreis incl. Eutergesundheitsbonus – 55,75 ct/kg			
Bewertung abweichender Inhalte: Fett: 2,7 ct/% Eiweiß: 4,1 ct/% MEG-Zuschlag 0,10 ct/kg Auszahlung jährlich/monatlich			

Bio-Milchanlieferung im November erstmals unter Vorjahresniveau

30.01.2024 (AMI) – Die Bio-Milchanlieferungen sind zum Jahresende hin rückläufig, aber durch die hohen Steigerungsraten zum Jahresanfang liegt das Aufkommen in der Jahressumme noch bei einem Plus von über 5 %.



Die hohen Steigerungsraten zum Jahresanfang liegt das Aufkommen in der Jahressumme noch bei einem Plus von über 5 %. Laut der Milchstatistik der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) wurden insgesamt im bisherigen Jahresverlauf 1,27 Mrd. kg Bio-Milch an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert. Die bundesweite Bio-Milchanlieferungsmenge liegt im November erstmal im Jahr 2023 unterhalb der Vorjahresmenge. Im elften Monat des vergangenen Jahres haben die Bio-Milchbauern insgesamt 103,9 Mio. kg Bio-Milch an deutsche milchwirtschaftliche Unternehmen geliefert. Das waren 1,7 % weniger als im November 2022. Insbesondere

die winterlichen Temperaturen dürften den Anlieferungsverlauf ausgebremst haben. Aufgrund der expansiven Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres - von Januar bis April dominierten Steigerungsraten zwischen 8 und fast 9 % - wurde in der Summe von Januar bis November 2023 dennoch 5,3 % Bio-Milch mehr angeliefert als im Vorjahr. Der Anteil an biologisch erzeugter Kuhmilch liegt bei 4,4 % am Gesamtmarkt. Ein Rückgang des Bio-Milchaufkommens im November ist saisonüblich, zum Dezember hin dürfte das Rohstoffaufkommen wieder steigen. Allerdings ist wegen der hohen Steigerungsraten im Dezember 2022 erneut mit einer kleineren Anlieferungsmenge im letzten Monat des Jahres zu rechnen. Die Bio-Milchanlieferung bei der Molkerei Gropper liegt seit der KW 3 aktuell über dem Vorjahr.

Molkerei Gropper GmbH & Co. KG

Am Mühlberg 2 · D-86657 Bissingen

☎ 09084 9696-0

Fax 09084 9696-250

Bereitschaft Milcheinkauf

☎ 09084 9696-1900

Milchlieferservice

Martin Frisch

0170 5361034

Erzeugerberater

Christian Hurler ☎ 09084 9696-1414

Christoph Naser ☎ 09084 9696-1614

Steffen Berchtold ☎ 09084 9696-1758

Milchgeldabrechnung

☎ 09084 9696-1216

☎ 09084 9696-1864

Milcherzeuger-Login

www.gropper.de/de/meine-werte

Hemmstoffergebnisse

☎ 09084 9696-1266

☎ 09084 9696-1267

Labor ☎ 09084 9696-1222

Qualitätsdaten – Januar 2024

Bezogen auf Anlieferungsmenge in % - Ø								
Jahr	Fett	EW	QZ 1	QZ 2	1	K	Z	H
2024	4,255	3,378	79,52	18,98	19,57	0,91	0,45	0,0

Information zur neuen Milchgeldabrechnung

Mit dieser Milchpost erhalten Sie die erste Milchgeldabrechnung aus unserem neuen Abrechnungssystem. Aufgrund der neuen Software hat sich auch der Aufbau der Abrechnung verändert. Nähere Informationen entnehmen Sie dazu dem beiliegenden Infoblatt. Bei weiteren Fragen melden Sie sich gerne bei uns! **Wichtig außerdem:** Durch die Systemumstellung ist die Milchgeldabrechnung für Januar 2024 nicht in Ihrem Milcherzeugerlogin abrufbar. Sie erhalten Ihre Abrechnung diesen Monat nur in Papierform.

Änderungen in der Steuer oder Rechtsform bitte in Schriftform

Wir möchten Sie wieder darauf hinweisen, sollte sich bei Ihrem Betrieb zum Jahreswechsel steuerlich oder in der Rechtsform etwas ändern, dies uns bitte schriftlich mitzuteilen. Weiter reicht es nicht aus Änderungen der Bankverbindung oder Adressänderungen per Telefon zu melden, dies bitte auch schriftlich an uns. Vielen Dank dafür!

Bio-Milchpreis: Zweithöchstes Jahresergebnis (AMI)

Die Preise für ökologisch erzeugte Milch haben sich Ende 2023 auf dem erhöhten Niveau nochmals leicht



befestigt. Durch die hohen Preise im ersten Halbjahr wurde im Jahresmittel das zweithöchste Ergebnis im langfristigen Vergleich erzielt. Die Verbrauchernachfrage nach Bio-Milchprodukten hat Ende 2023 weiter zugelegt. Im Dezember zahlten die deutschen Molkereien für ökologisch erzeugte Milch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß im bundesweiten Schnitt 55,6 Ct/kg aus, so vorläufige Berechnungen der AMI. Im Vergleich zum Vormonat waren das 0,1 Ct mehr. Nach dem Erreichen des Rekordergebnisses im Herbst 2022, haben in den ersten acht Monaten von 2023 teilweise stark rückläufige Tendenzen das Bild bestimmt. Seit September befanden sich die Preise dann wieder in der Aufwärtsbewegung, die

sich bis zum Jahresende weiter fortgesetzt hat. Dennoch wurde im Dezember bundesweit weniger für den ökologisch erzeugten Rohstoff ausgezahlt als im Vorjahr, der Rückstand zu 2022 fiel dabei mit knapp 7,6 Ct ähnlich hoch aus wie im Monat zuvor. Auch bei konventionell erzeugter Milch kam es im Dezember zu einer Preiskorrektur nach oben. Hier legten die Preise für den Rohstoff mit standardisierten Inhaltsstoffen, nach ersten Schätzungen der AMI, um 1,0 Ct auf 43,2 Ct/kg zu. Damit war der Preisanstieg bei konventioneller Milch den zweiten Monat in Folge stärker ausgeprägt als bei der ökologischen Variante. Grund dafür waren die festen Tendenzen an den Märkten für Industrieprodukte, im Export und im Großhandel, von denen die konventionellen Erzeuger schneller und in größerem Umfang profitierten als ihre ökologisch wirtschaftenden Kollegen. Im Bio-Sektor wird ein Großteil der angelieferten Milch für die Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels genutzt, wo üblicherweise längerfristige Kontrakte geschlossen werden. Daher stiegen die Bio-Milcherzeugerpreise nicht so ausgeprägt an wie die konventionellen Preise. In der Folge hat sich der Preisabstand zwischen beiden Milcharten im Dezember auf 12,4 Ct weiter verkleinert. Im Juni lag dieser noch bei 15,1 Ct. Damit erhielten die Bio-Milcherzeuger Ende 2023 knapp 29 % mehr als ihre Kollegen in der konventionellen Produktion

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Molkerei Gropper